

	<p>Object: Wallfahrtsmedaille zum Heiligblutritt vom Gottesberg, um 1950</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 1984-1163</p>
--	--

## Description

Die Geschichte der Wallfahrt auf dem „Gottesberg“ begann Anfang des 18. Jahrhunderts, als der regierende Graf von Waldburg-Zeil-Wurzach eine Heilig-Grab-Kapelle auf der Erhebung oberhalb von Bad Wurzach errichten ließ. Rund 60 Jahre später gelang die Ansiedlung von drei Tertiärerbrüdern des Paulanerordens, denen die Sorge für Wallfahrtsstätte übertragen wurde. Mit ihnen gelangte ein reicher Reliquienschatz auf den „Gottesberg“ – so auch eine Heilig-Blut-Reliquie aus dem Privatbesitz des Papstes Innozenz XII., die sich zum vornehmlichen Ziel der Wallfahrer entwickelte. Im Rahmen der Säkularisation wurde die Mönchsgemeinschaft aufgehoben. Erst 1921 konnte sich die Wallfahrt mit der Gründung eines Salvatorianerkonvents auf dem Gottesberg erholen.

Diese Medaille aus dem 20. Jahrhundert ging aus dem berühmten Heilig-Blut-Fest hervor, das jedes Jahr am dritten Freitag im Juli mit einem Blutritt begangen wird. Die Vorderseite zeigt dabei die verehrte Heilig-Blut-Reliquie in einem kostbaren Reliquiar. Auf der Rückseite findet sich eine Darstellung des Blutritts, des Höhepunkts der Feierlichkeiten.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

## Basic data

Material/Technique:

Neusilber

Measurements:

Durchmesser: 34 mm, Gewicht: 13,04 g

## Events

Created	When	1950
	Who	
	Where	
Was used	When	
	Who	
	Where	Bad Wurzach
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Gottesberg
	Where	

## Keywords

- Medal
- Pilgrimage

## Literature

- [n/a] (1982): Sammlung Doktor Busso Peus, Frankfurt Wallfahrtsmedaillen des deutschen Sprachgebietes. Frankfurt am Main